



Akademie für  
**Pflege Profession**

**Ausbildungsmatrix  
Ausgabe 2021**

# Dozententeam 2021

**Astrid Reimann**, Dipl.-Pflegerin (FH), Krankenschwester; Aromatherapeutin, Pain Nurse; Fachkraft für Demenz, Weiterbildung Psychotherapie, Ausbildung zum Stressbewältigungs- und Entspannungstrainer

**André Hanschke** (Firma Kernkraft Gera, Fitnesstrainer B-Lizenz, Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation, Ernährungstrainer)

**Dipl. med. Birgit Walther M.A.** (Fachärztin für Allgemeinmedizin, Master of Arts (Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde, Präventologin, Klangtherapeutin, Weiterbildung „Integrative Stressmedizin nach DINM“)

**Katrin Zein**, Logopädin, Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin; 2000 – 2003 Ausbildung zur Logopädin am IFBE BZ „Die Schule“ in Erfurt, Abschluss: Logopädie-Examen 2007 – 2010 Bachelor-Studiengang Logopädie - Fachhochschule Schloss Hohenfels, Coburg, Abschluss: B. Sc. Logopädie; 2011 – 2014 Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaften an der MLU Halle-Wittenberg, Abschluss: Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin (Fachausrichtung Logopädie) (M.Sc.); seit 01/2017 Promoventin an der Universität Erfurt/Erziehungswissenschaftliche Fakultät im Bereich Schulische Entwicklung und Sprachförderung sprachlicher Risikokinder unter Prof. Dr. Sallat

**Carina Gutschke**, Ergotherapeutin, Ausbildung „Tiergestützte Therapie“, Ausbildung „Bobath“, „Spiegeltherapie“, Herz-Kreislauf-Trainer“, „Entspannungstherapeut“

**Kathleen Schaller**, Logopädin, Ausbildung „F.O.T.T. nach Kay Coombes, basierend auf dem Bobath-Konzept“; Fortbildung „Kanülenmanagement und Dysphagie“, Fortbildung „TAKTKIN“ (Therapieansatz zur Behandlung sprechmotorischer Störungen wie Dysarthrien und Sprechapraxien), Fortbildung „Bobath – Kindertherapie mit SI – EBS 1“; Fortbildung „Gedächtnistraining und Coaching – Alltagsorientierte Therapie bei Erwachsenen“, Fortbildung „Emotionale Intelligenz“

# Dozententeam 2021

**Steffen Kern**, Fitnessfachwirt mit Trainer A-Lizenz, Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation, Master Diplom Ernährungsberater, Teilnahme Modul 1 „Therapeut für Psycho-Neuro-Immunologie (kPNI)“, FMS – Functional Movement Screen, Schmerzspezialist nach Liebscher & Bracht

**Kathrin Zahm**, Krankenschwester, Port-Expertin, Weiterbildung zur „Fachkraft für Ernährung“ Weiterbildung „Sensitive Gesprächsführung“

**Daniel Schnäpel** (air-be-c Medizintechnik), Medizintechniker, Medizinprodukteberater

**René Hupfer**, Dipl.-Jurist, Studium der Rechtswissenschaften an der FSU Jena und der MLU Halle-Wittenberg Referendariat am Landgericht Meiningen, Projektarbeiten für diverse Anwaltskanzleien

**Kristin Hoffmann**, Physiotherapeutin, CMD-Therapeutin  
Weiterbildungen: Senso-Taping®; Bobath-Konzept

**Tina Büchner**, Ergotherapeutin, Weiterbildungen: Linkshändigkeit; Bobath-Kindertherapie mit S. I.; Triggerpunkttherapie; Dyskalkulie

**Janet Reichert**, Sozialpädagogin, Rechtliche Betreuerin

# Termine und Seminare im Jahr 2021

## Januar

- 11.01.2021 Stressbewältigung & Psychohygiene - Work-Life-Balance (S.47)
- 12.01.2021 Betreuungsrecht- und Patientenverfügung (S.14)
- 19.01.2021 Pflege eines multimorbiden Menschen (S.28)
- 20.01.2021 Sterbebegleitung bei Kindern und die Begleitung ihrer Angehörigen (S.46)
- 21.01.2021 "Stopp! Ich möchte das nicht!" Umgang mit sexuellen Belästigungen und Übergriffen (S.52)
- 26.01.2021 Einfach ein gutes Team - Teambildung in der Pflege (S.19)
- 27.01.2021 Wickel- und Auflagen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gezielt und professionell anwenden (S.53)

## Februar

- 02.02.2021 Aromapflege Grundlagenseminar (S.09)
- 03.02.2021 Aromapflege Aufbauseminar (S.09)
- 10.02.2021 Psychosoziale Unterstützung von Kind und Eltern in der außerklinischen Intensivpflege (S.39)
- 16.02.2021 Haftungsrecht in der Pflege (S.23)
- 17.02.2021 Basische Ernährung - Wie sie gelingt & warum sie so wichtig ist - Gesunder Darm, langes Leben (S.11)
- 25.02.2021 Umgang mit „schwierigen“ Angehörigen/Patienten und Bewohnern, Hilfe zur Selbsthilfe (S.49)

## März

- 10.03.2021 Pflege von Patienten/Bewohnern/Kindern mit Erkrankungen der Haut (S.35)
- 16.03.2021 Außerklinische Beatmung – Grundlagenseminar (S.10)
- 17.03.2021 Außerklinische Beatmung – Aufbauseminar (S.10)
- 23.03.2021 Pflegeplanung (S.20)
- 24.03.2021 Dokumentation im Berichteblatt (S.18)

# Termine und Seminare im Jahr 2021

## April

- 08.04.2021 Pflege von Patienten/Bewohnern mit organübergreifenden Infektionen (S.34)
- 13.04.2021 Qualitäts- und Fehlermanagement in der Pflege (S.40)
- 14.04.2021 Gesundheit durch Lebensstilveränderung (S.21)
- 15.04.2021 Kommunikation im Pflorgeteam (S.25)
- 20.04.2021 Hygienepraxis im Alltag professionell umsetzen (S.24)
- 21.04.2021 Das kann ja heiter werden – Humor und Lachen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (S.15)
- 27.04.2021 Pflege- und Betreuung von Dialyse-Pat./Bew. (S.29)
- 28.04.2021 Teamleitung in der Pflege (S.48)

## Mai

- 04.05.2021 Schnelle Hilfe bei leichten Beschwerden (S.43)
- 11.05.2021 Pflege von Pat./Bew. mit Erkrankungen des Nervensystems (S.33)
- 12.05.2021 Spezielle Pflegesituationen in der außerklinischen Kinderintensivpflege (S.45)
- 18.05.2021 Pflege und Betreuung von Pat./Bew. mit einer Dysphagie (S.30)
- 19.05.2021 Rückenschule (S.41)

## Juni

- 03.06.2021 Pflege von Patienten/Bewohnern mit Erkrankungen des Bewegungssystems (S.32)
- 09.06.2021 Wahrnehmungsschulung – ein Praxisseminar (S.52)
- 15.06.2021 Grundlagen onkologischer Pflege- und Palliativpflege (S.22)
- 16.06.2021 Grundlagen onkologischer Pflege- und Palliativpflege (S.22)
- 22.06.2021 Schmerzmanagement Grundlagenseminar (S.42)
- 23.06.2021 Schmerzmanagement Aufbauseminar (S.42)
- 29.06.2021 Umgang mit Aggressionen und Gewalt in der Pflege (S.50)
- 30.06.2021 Basale Stimulation in der Pflege (S.53)

# Termine und Seminare im Jahr 2021

## Juli

- 06.07.2021 Pflege und Betreuung von Dialysepatienten (S.29)
- 13.07.2021 Versorgung von Patienten mit einem Tracheostoma (S.51)
- 14.07.2021 Pflege von Pat./Bew. mit Erkrankungen der Haut (S.35)
- 20.07.2021 Betreuungsrecht- und Patientenverfügung (S.14)
- 21.07.2021 Pflege von Pat./Bew. mit organübergreifenden Infektionen (S.34)
- 22.07.2021 Basische Ernährung - Wie sie gelingt & warum sie so wichtig ist - Gesunder Darm, langes Leben (S.11)
- 27.07.2021 Positionierungstechniken- und Kontrakturenprophylaxe (S.37)
- 28.07.2021 Prophylaktisches Handeln in der Pflege (S.38)

## August

- 10.08.2021 Menschen mit Demenz pflegen (S.26)

## September

- 07.09.2021 Pflege eines multimorbiden Menschen (S.28)
- 09.09.2021 Pflegegespräche richtig führen (S.36)
- 14.09.2021 Pflege und Bereuung von Patienten/ Bewohnern mit Amyotropher Lateralsklerose (ALS) (S.08)
- 15.09.2021 Haftungsrecht in der Pflege (S.23)
- 16.09.2021 Pflege bei Erkrankungen der Psyche (S.27)
- 21.09.2021 Grundlagen onkologischer Pflege- und Palliativpflege (S.22)
- 22.09.2021 Grundlagen onkologischer Pflege- und Palliativpflege (S.22)
- 23.09.2021 Betreuungsangebote – Wochenplan und Ideenfinder (S.13)

# Termine und Seminare im Jahr 2021

## Oktober

- 05.10.2021 Pflege von Patienten/Bewohnern mit Erkrankungen des Bewegungssystems (S.32)
- 06.10.2021 Konfliktmanagement (S.17)
- 13.10.2021 Humor und Lachen in der Pflege (S.15)
- 26.10.2021 Expertenstandards Teil 1 (S.12)
- 27.10.2021 Expertenstandards Teil 2 (S.12)

## November

- 02.11.2021 Schmerzmanagement Grundlagenseminar (S.42)
- 03.11.2021 Schmerzmanagement Aufbauseminar (S.42)
- 04.11.2021 Spezielle Pflegesituationen in der außerklinischen Intensivpflege (S.44)
- 09.11.2021 Aromapflege Grundlagenseminar (S.09)
- 10.11.2021 Aromapflege Aufbauseminar (S.09)
- 18.11.2021 Pflege und Betreuung von Patienten im Wachkoma und mit Locked-in-Syndrom (S.31)
- 23.11.2021 Qualitäts- und Fehlermanagement in der Pflege (S.40)
- 24.11.2021 Der klinische Blick in der Altenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (S.16)
- 25.11.2021 Rückenschule (S.41)
- 30.11.2021 Sterbebegleitung bei Kindern und die Begleitung ihrer Angehörigen (S.46)

# Pflege und Betreuung von Patienten/ Bewohnern mit Amyotropher Lateralsklerose (ALS)

## Inhalt

Die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) ist eine progrediente degenerative Krankheit, die mit erheblichen Verlusten der Mobilität und Schwierigkeiten mit dem Sprechen, Schlucken und der Atmung einhergeht.

In Deutschland leiden circa 6.000 – 8.000 Menschen an diesem Krankheitsbild, welche am häufigsten zwischen dem 50. und 70. Lebensjahr auftreten kann. Männer sind häufiger betroffen als Frauen. Trotz intensiver Studien in den letzten Jahren ist diese Erkrankung bisher nicht heilbar. Im Verlauf der Erkrankung ist der Patient/ Bewohner in seiner Selbständigkeit eingeschränkt und auf die Hilfe von Familie und Pflegekräften angewiesen.

## Schwerpunkte

- Was bedeutet ALS?
- Anatomisches Grundlagenwissen
- Arten von ALS
- Symptome
- Therapeutische Ansätze
- Pflegemaßnahmen bei ALS-Patienten/Bewohnern
- Praxisteil: Carina Gutschke – Ergotherapeutin
- Kerstin Bochröder und Angehörige – ALS-Patientin im Gespräch  
(abhängig vom Gesundheitszustand der Patientin)

**Termin** 14.09.2021

**Dauer** 8.00 Uhr - 15.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)



# Aromapflege für die eigene Selbstpflege – Grundlagen- und AufbauSeminar

## Inhalt

„Ätherische Öle umgeben uns nahezu überall. Sei es der liebliche Duft einer Blume oder der würzige Wohlgeruch des Waldes, auch das leckere Aroma einer Gemüsesuppe ist voller ätherischer Öle. Die Aromatherapie ist die Heilkunst mit diesen Düften zur Gesundheit der Menschen beizutragen.“

(Vgl. <http://www.lexikon-der-aromatherapie.de> v. 28.07.20)

„Unter Aromapflege verstehen wir den gezielten, geschulten Einsatz naturbelassener ätherischer Öle, fetter Pflanzenöle, Hydrolate und deren Aromapflegeprodukte in bester Qualität in der professionellen Gesundheits- und Krankenpflege. Aromapflege zählt zu den komplementären Pflegemethoden. Sie dient der Förderung und Erhaltung der Gesundheit- und es Wohlbefindens, sowie den pflegerischen und prophylaktischen Maßnahmen.“ (Vgl. [www.oegwa.at](http://www.oegwa.at) v. 28.07.20)

## Schwerpunkte

- Sinn und Zweck der Aromatherapie
- Hinweise zur Gesetzeslage, zu Kontraindikationen und zu Wirksamkeitsnachweisen
- Herstellung ätherischer Öle
- Grenzen für die Anwendung von ätherischen Ölen
- Qualitätsrichtlinien
- Verträglichkeiten und Allergien
- allg. Hinweise zur Lagerung und Zubereitung
- Verwendung ätherischer Öle in verschiedenen Alltagssituationen
  
- Praxisteil: Herstellung von natürlichen Pflegeprodukten

**Termine** 02.02.2021 + 03.02.2021 und 09.11.2021 + 10.11.2021

**Dauer** 2-Tages-Seminar, Tag 1 - 8.00 - 13.00 Uhr , Tag 2 - 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 160,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.) - inkl. Materialkosten

# Außerklinische Beatmung – Grundlagen- und Aufbauseminar

## Inhalt

Fortschritte in der Medizin und Medizintechnik erlauben es, dass Patienten erfolgreich mit einer mechanischen Atemhilfe zu Hause leben können. Das Konzept der außerklinischen Intensivpflege, zu Hause oder in qualifiziert betreuten Wohngemeinschaften, bietet Betroffenen und Angehörigen jetzt eine neue Perspektive, die es erlaubt, ein selbst bestimmtes und vor allem lebenswertes Leben zu führen.

Das Seminar wird von drei Fachdozenten gehalten, welche auf ein umfangreiches Fachwissen in Theorie- und Praxis zurückgreifen können.

## Schwerpunkte

- Teil 1: Frau Astrid Reimann (Dipl.-Pflegewirtin (FH), Pain Nurse, Aromatherapeutin, Krankenschwester) – Einführung; Anatomie/ Physiologie; Nebenwirkungen / Komplikationen der Beatmung; Notfallmaßnahmen; Pflegemaßnahmen/ Lagerung
- Teil 2: Trachealkanülenmanagement - Frau Katrin Zein (M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaften – Fachausrichtung Logopädie, Promoventin an der Universität Erfurt)
- Teil 3: Geräteeinweisung- Herr Daniel Schnäpel, Firma air-be-c Gera

**Termine** 16.03.2021 + 17.03.2021

**Dauer** 2-Tages-Seminar, Tag 1 - 8.00 - 14.00 Uhr , Tag 2 - 7.30 - 15.30 Uhr

**Kosten** 180,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Basische Ernährung - Wie sie gelingt & warum sie so wichtig ist

## Gesunder Darm, langes Leben - Wie die Darm-Hirn-Achse unsere Gesundheit steuert

### Inhalt

Wenig Entspannung, viel Brot, Nudeln, tierische Eiweiße und gleichzeitig kaum Basenbildner in der Ernährung machen uns „sauer“. Doch unser Stoffwechsel funktioniert nur im leicht basischen optimal. Säuren entstehen dabei einerseits im Körper, gelangen aber auch mit unserer Nahrung hinein. Um ein gesundes Gleichgewicht zu bewahren, benötigen wir basisch wirkende Stoffe, die die Säuren neutralisieren. Gleichzeitig schleusen wir über die Lungen (Atemluft), Nieren (Urin) sowie über die Haut (Schweiß) Säuren aus dem Körper.

Es gibt einfache Wege, die Balance rasch wiederherzustellen und dadurch seinen Körper vor Krankheiten zu schützen. Wer sich mit seiner Gesundheit beschäftigt, kommt um den Darm nicht herum. Neue Erkenntnisse über das Super-Organ zeigen, dass unsere Darmbakterien noch enger mit unserem Körper und unserem Kopf kooperieren als bisher gedacht. Was wir dabei erfahren, verändert unseren Blick auf die Ursachen vieler Beschwerden.

### Schwerpunkte

- Wie „sauer“ bin ich?
- Säuren und Basen im Körper
- Basisch ernähren – aber wie?
- Basische Ernährung im Berufsalltag
- Schlafstörungen und Stimmungsschwankungen durch basische Ernährung vermeiden
- Fit und gesund durch eine ausgewogene und stressfreie Ernährung

**Termine** 17.02.2021 + 22.07.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Expertenstandards in der Pflege

## Teil 1 und 2

### Inhalt

„Expertenstandards sollen helfen, den Alltag so zu strukturieren, dass eine möglichst gleiche/vergleichbare Pflegequalität erreicht wird. Expertenstandards sind verbindlich für alle Pflegeheime und Pflegedienste und folgen einem einheitlichen, international abgestimmten Vorgehen. Sie gelten sowohl für die stationäre als auch für die ambulante Pflege. Ihre Inhalte basieren auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Jede Pflegekraft ist daneben aber verpflichtet, jegliche pflegerische Intervention auf die Angemessenheit für den einzelnen Pflegebedürftigen zu prüfen.“ (Vgl. <http://www.pflegen-online.de> v. 31.07.2019)

Um die Thematiken so praxisnah wie möglich zu gestalten, werden die Standards auf zwei Tage aufgeteilt und jeweils durch einen Praxisteil ergänzt.

### Teil 1 am 26.10.2021

- Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege
- Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chron. Wunden“
- Expertenstandard „Förderung der Harnkontinenz“
- Expertenstandard „Ernährungsmanagement zur Förderung der oralen Ernährung“

### Teil 2 am 27.10.2021

- Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen“
- Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege bei chron. Schmerzen“
- Expertenstandard „Sturzprophylaxe in der Pflege“
- Expertenstandard „Förderung und Erhaltung der Mobilität“
- Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“

**Termin** 26.10.2021 + 27.10.2021

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.) - pro Seminartag

# Betreuungsangebote - Wochenplan und Ideenfinder

## Inhalt

Einen wesentlichen Teil der Betreuungsarbeit nimmt die Betreuung und Beschäftigung der Patienten/ Bewohner in Anspruch. Dabei ist es gar nicht so einfach – und vor allem sehr zeitintensiv, wenn man nicht einen umfangreichen Fundus an Vorlagen und Materialien hat. So individuell wie Ihr Klientel jeden Tag ist, so abwechslungsreich sollten Ihre Angebote sein.

„Die Qualität Ihres Betreuungsangebotes ist also wesentlich für das Wohlempfinden und die Zufriedenheit Ihrer Gäste und damit auch für die Qualität Ihrer Einrichtung.“ (Vgl. [www.erfolgreiche-tagespflege.de](http://www.erfolgreiche-tagespflege.de) v. 03.08.20)

## Schwerpunkte

- Betreuungsangebote für immobile/bettlägerige Patienten/ Bewohner
- Betreuungsangebote für mobile Patienten/ Bewohner
- Betreuungsangebote für kognitiv eingeschränkte Patienten/ Bewohner
- Gruppen- und Einzelangebote incl. Materiallisten
  
- Praxisteil: Praxis für Ergotherapie Carina Gutschke

**Termin** 23.09.2021

**Dauer** 8.00 - 12.00 Uhr

**Kosten** 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Betreuungsrecht- und Patientenverfügung

## Inhalt

Die Betreuung ersetzte im Jahr 1992 die bis dahin gültige Vormundschaft und Gebrechlichkeitspflegschaft. Der Vorteil der Betreuung ist, dass der Betreute mehr Rechte hat und der Betreuer stärker kontrolliert wird. Außerdem muss eine Betreuungsverfügung nicht umfassend sein, sondern kann auch nur für bestimmte Teilbereiche gelten.

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Menschen vorsorglich festlegen, dass bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, falls sie nicht mehr selbst entscheiden können. Damit wird sichergestellt, dass der Patientenwille umgesetzt wird, auch wenn er in der aktuellen Situation nicht mehr geäußert werden kann.

## Schwerpunkte

- Betreuungsrecht – Janet Reichert (Rechtliche Betreuerin)
- Umgang mit Patientenverfügungen – Astrid Reimann

**Termin** 12.01.2021 + 20.07.2021  
**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr  
**Kosten** 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Das kann ja heiter werden - Humor und Lachen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

## Inhalt

Warum ist Humor so wichtig? Wie können Pflegende/ Betreuungskräfte miteinander und gemeinsam mit dem Patienten/Bewohner/Klient lachen? Humor ist ein einfaches und wirksames „Therapeutikum“ im Umgang mit kranken und älteren Menschen. Humor und Lachen sind wichtige Ressourcen für Patienten/ Bewohner, Angehörige und Gesundheitsprofis, um mit Krankheit und Behinderung zurecht zu kommen.

Im Seminar werden einfache Humorinstrumente für die Interaktion mit Patienten/ Bewohnern vorgestellt.

## Schwerpunkte

- Humor trotz(t) Krankheit
- Humor bei chronisch kranken Menschen
- Humor bei kranken Kindern
- Humor bei psychisch erkrankten Menschen
- Humor bei betagten Menschen
- Interventionsbeispiele
- Aus dem Alltag eines Lachkoffers
- Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis

**Termine** 21.04.2021 + 13.10.2020

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Der klinische Blick in der Altenpflege & Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

## Inhalt

In der professionellen Pflege ist der Pflegeprozess ein systematischer und zielgerichteter Arbeitsablauf, mit dem Pflegende Probleme beim Patienten erkennen und adäquate pflegerische Maßnahmen planen, organisieren, durchführen und evaluieren, um diese Probleme zu beheben.

Patientenbeobachtung heißt, auf Grundlage von Fachwissen den physischen und psychischen Zustand des Patienten/ Bewohners sowie sein Umfeld gezielt wahrzunehmen und unter Berücksichtigung seiner Fähigkeiten und seiner Wünsche einzuordnen. Durch die gewonnenen Informationen kann das pflegerische Handeln immer an die aktuellen Situationen angepasst werden. Kompetente Patientenbeobachtung setzt ein gutes Fachwissen voraus und profitiert von Erfahrungswerten.

## Schwerpunkte

- Erkennung von Schmerzzuständen und die Reaktion darauf
- Vitalzeichenparameter erheben und einschätzen
- Hautveränderungen erkennen und richtig interpretieren
- Atemstörungen erkennen
- Übelkeit und Erbrechen beobachten und kontrollieren
- Parotitis- und Soorrisiko einschätzen
- Beobachtung und Kontrolle der Körpertemperatur
- Ausscheidungen kontrollieren und beobachten

**Termin** 24.11.2021

**Dauer** 8.00 - 13.00 Uhr

**Kosten** 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)



# Dicke Luft?

## Konfliktmanagement in der Pflege

### Inhalt

Angehörige von Gesundheitsberufen sind durch ständige Veränderungsprozesse, Personalmangel, komplexe Dokumentationspflichten sowie den hohen Qualitätsmaßstäben und Haftungsrisiken einem steigenden Erwartungsdruck ausgesetzt. So sind vermehrt Konflikte durch Überforderung, Leistungsdruck, gesetzlichen und innerbetrieblichen Vorgaben zu beobachten. Die Konfliktebenen sind vielfältig und reichen von der Führung, über das Team und andere Berufsgruppen bis hin zum Patienten, Kunden und den Angehörigen. (Vgl. L. Wehner, 2012)

### Schwerpunkte

- Arten der Wahrnehmung
- Häufige Konfliktursachen im Gesundheits- und Krankenpflegebereich
- Signale für das Vorhandensein von Konflikten
- Eskalationsstufen eines Konfliktes
- Konfliktmanagement in der stationären und ambulanten Pflege
- Konflikte lösen durch gewaltfreie Kommunikation

**Termin** 06.10.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Dokumentation im Berichteblatt

## Inhalt

Häufig werden in der Pflege mündliche Absprachen getroffen, jedoch gestaltet sich die Nachweisbarkeit dieser Absprachen sehr schwierig.

Nur was schriftlich nachgewiesen ist, hat juristischen Bestand und kann die Pflegenden vor Nachteilen schützen.

Die Pflegedokumentation ist somit das wichtigste Kommunikations- und Planungshilfsmittel, welches uns in der Pflege zur Verfügung steht. Die Vorteile einer gründlichen bewohnerbezogenen/patientenbezogenen Pflegedokumentation liegen in den erheblichen Möglichkeiten, eine angemessene Einstufung und damit auch eine Übereinstimmung mit dem pflegerischen Aufwand zu erzielen.

## Schwerpunkte

- Wie wird eine Pflegedokumentation angemessen geführt?
- Beschreibung von Befindlichkeiten
- Dokumentation im Berichteblatt
- Übungsteil: Übungen anhand von Beispielen

**Termin** 24.03.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Einfach ein gutes Team - Teambildung in der Pflege

## Inhalt

Ohne Teamarbeit funktioniert der Praxisalltag nicht – ob bei der Aufnahme, während des Aufenthalts eines Patienten/ Bewohners oder im Praxisteam. Mitarbeiter müssen über ein hohes Maß an Teamfähigkeit verfügen. Neben der fachlichen Qualifikation sind die soziale und kommunikative Kompetenz von enormer Wichtigkeit. Jeder Einzelne kann zur Harmonie und zum professionellen Umgang miteinander beitragen.

Angehörige von Gesundheitsberufen sind durch ständige Veränderungsprozesse, Personalmangel, komplexe Dokumentationspflichten sowie den hohen Qualitätsmaßstäben und Haftungsrisiken einem steigenden Erwartungsdruck ausgesetzt. So sind vermehrt Konflikte durch Überforderung, Leistungsdruck, gesetzlichen und innerbetrieblichen Vorgaben zu beobachten. Die Konfliktebenen sind vielfältig und reichen von der Führung, über das Team und andere Berufsgruppen bis hin zum Patienten, Kunden und den Angehörigen. (Vgl. L. Wehner, 2012)

## Schwerpunkte

- Merkmale eines Teams
- Was bedeutet Teamarbeit?
- Wahrnehmung von Personen
- Körpersprache/ Verhalten; Teamzusammenstellung
- Störendes Teamverhalten und der Umgang damit
- Konflikte zeitnah erkennen und darauf reagieren
- Konfliktmanagement in der stationären und ambulanten Pflege

**Termin** 26.01.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Erstellung einer Pflegeplanung

## Inhalt

Die Pflegeplanung dient der zielgerichteten Pflege und Strukturierung der verschiedenen Pflgetätigkeiten. Der Begriff kommt aus der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege. Für eine sinnvolle Strukturierung und Bewertung (Evaluation) der verschiedenen Pflgetätigkeiten ist eine Dokumentation maßgeblich. Letztlich dient die Pflegeplanung der bestmöglichen individuellen Abstimmung der pflegerischen Interventionen auf einen Pflegeempfänger.

Im Seminar werden die Grundlagen für das Erstellen einer Pflegeplanung vermittelt und anhand von Beispielen vertieft.

## Schwerpunkte

- Pflegeprozess
- Grundlagen für die Erstellung einer Pflegeplanung
- Übungsteil: Übung anhand von Beispielen

**Termin** 23.03.2021

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Gesundheit durch Lebensstil- veränderung

## Inhalt

***"Wer nicht jeden Tag etwas Zeit für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel für die Krankheit opfern." Sebastian Kneipp (1821-1897)***

Genau dieses dürfen wir Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen täglich beobachten. Sie haben täglich mit chronischen Erkrankungen zu tun. Sie helfen den Menschen in den akuten Phasen der Erkrankungen und beraten oft zur Verbesserung ihres Gesundheitszustandes.

Zivilisationserkrankungen erfahren neben ihrer genetischen Disposition des Einzelnen eine starke und komplexe Beeinflussung durch Lebensstilfaktoren. Wie es scheint, potenzieren sich gesundheitsschädigende Lebensgewohnheiten und verschiedene chronische Krankheiten zu weiteren chronischen Folgeerkrankungen. Eine Reduktion der Krankheitslast bzw. eine Verbesserung des Gesundheitszustandes sind aber in jeder Phase des Lebens durch die Änderung des Lebensstils möglich.

Das Seminar ist auch für Mitarbeiter geeignet, welche nicht direkt am Pflegebett arbeiten.

## Schwerpunkte

- Was bedeutet für mich Krankheit und Gesundheit?
- Wie sie sieht mein eigener Gesundheitszustand aus?
- Was kann ich für mich tun, um meine Gesundheit zu verbessern?
- Welcher Veränderung zu mehr Gesundheit wäre mir persönlich wichtig?
- Welche Rolle spielt meine Ernährung dabei?
- **Praxisteil:** Nordic Walking, Energie durch Bewegung, Entspannungstraining – Durch das Seminar führen vier Dozenten, welche den Teilnehmern praktische und theoretische Tipps für ein gesundes Leben geben.

**Termin** 14.04.2021

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 90,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Grundlagen onkologischer Pflege und Palliativpflege

## Inhalt

Einen krebskranken Menschen zu betreuen, ist eine enorm anspruchsvolle Aufgabe, welche viel Einfühlungsvermögen erfordert. Pflegende sollten versuchen dem Patienten/Bewohner/Klienten durch ihr Verhalten zu signalisieren, dass er dort abgeholt wird, wo er sich gerade physisch und psychisch befindet. Um eine umfassende Versorgung zu ermöglichen, greifen Pflege und Medizin eng ineinander.

Wenn keine Heilung mehr möglich ist, ist der Beginn von Palliativ-Care. Aufgrund des demografischen Wandels rückt die Palliativpflege immer mehr in den Blickpunkt der Altenpflege. Die Pflegeeinrichtung ist der zweitgrößte Ort des Sterbens in unserer Gesellschaft. Die Palliativpflege umfasst nicht nur die medizinische Versorgung, sondern ist eine ganzheitliche Betreuung. Nicht nur der Sterbende wird betreut, sondern auch seine Angehörigen. Sie werden in den Leidensweg und Sterbeprozess mit integriert.

## Schwerpunkte

- Definition und Einteilung von Tumoren,
- Hauptbeschwerden, Leitsymptomatik und therapeutische Maßnahmen,
- Allgemeine Besonderheiten der Pflege,
- Umgang mit psychischen Belastungen,
- Linderung quälender Symptome,
- Aromapflege bei Palliativpatienten - Mit Düften gegen belastende Symptome in der End-of-Life-Phase

**Termine** 15.06.2021 + 16.06.2021 und 21.09.2021 + 22.09.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr | 2-Tages-Seminar

**Kosten** 180,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Haftungsrecht in der Pflege

## Inhalt

„Unter Haftung wird die rechtlich begründete Verpflichtung verstanden, für etwas einzustehen, wenn man Schäden, rechtlich geschützter Güter verletzt oder Eigentum geschädigt hat. Sie dient dazu, privatrechtliche oder Strafansprüche durchzusetzen. Im Haftungsrecht gilt das Verursacherprinzip. Das Haftungsrecht beantwortet also die Frage, wer wann und wofür Verantwortung trägt. Schlussendlich geht es im Haftungsrecht darum, wie sich Menschen „im Rechtsverkehr“ zu verhalten haben und welche Rechtsfolgen eintreten, wenn sie fehlerhaft handeln.“ (Vgl. [www.so-geht-bildung-heute.de](http://www.so-geht-bildung-heute.de) v. 30.07.20)

Das Haftungsrecht dient im Bereich der Pflege dazu, Verantwortung zu klären und in dreierlei Hinsicht einen Orientierungsrahmen für die pflegerische Arbeit zu geben.

## Schwerpunkte

- Schweigepflicht
- Umgang mit Bewohner- und Patienteneigentum
- Delegation ärztlicher Tätigkeiten
- Delegation pflegerischer Tätigkeiten
- Pflegefehler

**Termine** 16.02.2021 und 15.09.2021

**Dauer** 8.00 - 13.00 Uhr

**Kosten** 90,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Hygienepraxis im Alltag professionell umsetzen

## Inhalt

Hygiene schützt und rettet Leben. Professionelle Händedesinfektion, qualifizierte Reinigung sowie die Desinfektion von Flächen und Medizinprodukten – dies sind leicht umzusetzende Maßnahmen, von denen Patienten/Bewohner, ihre Besucher, das Personal und die pflegerische Einrichtung selbst enorm profitieren.  
(Vgl. [www.bbraun.de](http://www.bbraun.de) v. 30.07.20)

Wir sind in unserer Umwelt ständig von Mikroorganismen umgeben. Besonders Bakterien sind weitläufig verbreitet. Bakterien befinden sich nicht nur auf der Haut des Menschen, sondern auch im inneren unseres Körpers. Diese Bakterien haben zum Teil auch lebenswichtige Funktionen. Für eine professionelle Prävention und Behandlung ist es enorm wichtig, das Wissen über die Ursachen, die Übertragungswege, die Ausbreitung und die Zuordnung zu bestimmten Infektionskrankheiten zu erhöhen.

## Schwerpunkte

- Hygiene- und Desinfektionsplan; persönliche Hygiene am Arbeitsplatz; Arbeits-, Berufs- und Schutzkleidung; Händehygiene- und pflege
- Verhalten bei Viruserkrankungen
- Verhalten bei multiresistenten Keimen
- Verhalten bei *Clostridium difficile*
- Umgang nach Nadelstichverletzung
- Umgang mit Verstorbenen
- Umgang mit Tieren

**Termin** 20.04.2021  
**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr  
**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)



# Kommunikation im Pflorgeteam

## Inhalt

Teamgeist, Verantwortung, Loyalität und Engagement sind Eigenschaften, welche in der Zusammenarbeit im Pflorgeteam unverzichtbar sind. Kommunikation und Interaktion gehören zu den wesentlichen Grundlagen für einen erfolgreichen Pflegeprozess. Kaum ein Thema wird in der Pflege so intensiv angesprochen wie das Kapitel gegenseitige Wertschätzung. „Auch wenn es heute zu den anerkannten und kulturell verinnerlichten gesellschaftlichen Grundsätzen gehört, dass zumindest auf der sozialen Ebene alle Menschen als gleichwertig gelten, ist die Übertragung dieser Haltung auf den Bereich der praktischen Alltagskommunikation alles andere als einfach. Was wir als selbstverständlich für uns voraussetzen und ggf. sogar einfordern, bringen wir anderen nicht immer mit der gleichen Selbstverständlichkeit entgegen. Dabei erleben die meisten Menschen eine ehrlich gemeinte, positive Rückmeldung durchaus als Glücksgefühl.“ (Vgl. [www.inqa.de](http://www.inqa.de) v. 30.07.20)

## Schwerpunkte

- Gegenseitige Wertschätzung  
Motive verstehen, gemeinsam Lösungen finden
- Grundlagen menschlicher Kommunikation
- Kommunikationsmöglichkeiten
- Missverständnisse und Kommunikationsstörungen
- Methoden der Gesprächsführung
- Gesprächssituationen in der Pflege im Praxisteil

**Termin** 15.04.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Menschen mit Demenz pflegen

## Inhalt

„Demenzen setzen der Vorstellung, natur- wissenschaftlicher Fortschritt könne alle körperlichen und geistigen Funktionsstörungen irgendwann in den Griff bekommen, einen empfindlichen Dämpfer auf. Diabetiker wissen, wann sie ihren Blutzuckerspiegel mit Insulin drosseln müssen, manches kaputte Knie oder verkalkte Hüfte lassen sich durch ein künstliches Gelenk ersetzen. Gegen Demenz hat die Medizin bislang wenig anzubieten und es gibt keine Anzeichen dafür, dass sich daran kurzfristig etwas ändern würde. Menschen mit Demenz können von einem bestimmten Stadium der Erkrankung an nicht mehr sagen, ob ihnen etwas weh tut oder ob sie etwas benötigen. Sie brauchen vor allem menschliche Zuwendung, Einfühlungsvermögen und Zeit, denn sie äußern ihre Bedürfnisse oft über die Mimik oder die Körperhaltung.“ (Vgl. [www.berlininstitut.org](http://www.berlininstitut.org) v. 30.07.20)

## Schwerpunkte

- Demenz; Symptome der Demenz; Verlauf von Demenzerkrankungen,
- Förderung des Appetits bei demenziell erkrankten Bewohnern,
- Kommunikation mit Menschen mit Demenz,
- Umgang mit aggressiven Verhalten bei Demenz,
- Schmerzmanagement,
- Biografiearbeit,
- Demenz und Sexualität – Enthemmtes Verhalten,
- Die Welt aus der Sicht eines an einer Demenz erkrankten Menschen
- Praxisteil: Ergotherapie

**Termin** 10.08.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Pflege bei Erkrankungen der Psyche

## Inhalt

Wenn ein Mensch an der Psyche erkrankt, verändert sich das gesamte Leben. Häufig merken Betroffene bereits vor der Diagnosestellung, dass mit ihnen etwas nicht stimmt. Aber auch das soziale Umfeld nimmt Veränderungen der Persönlichkeit wahr. Es ist sehr wichtig, dass psychisch kranke Menschen wertschätzend behandelt und ihnen vorurteilsfrei begegnet wird.

## Schwerpunkte

- Pflegerische Beobachtung bei Erkrankungen der Psyche
- Herausfordernde Situationen
- Pflegebasismaßnahmen und Beobachtungskriterien bei verschiedenen Erkrankungen der Psyche
- Kommunikation mit Betroffenen
- Selbstpflege

**Termin** 16.09.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Pflege eines multimorbiden Menschen

## Inhalt

Bekommt ein Pflegeempfänger die Diagnose einer chronischen Krankheit oder ist er mit den bleibenden Folgen eines Unfalls konfrontiert, verändert das sein ganzes Leben. Denn dauert die Erkrankung über lange Zeit an, und ist sie progredient, kommen zu den Symptomen der Grunderkrankung meist weitere körperliche Einschränkungen (z. B. Lähmungserscheinungen, Schmerzen oder Funktionseinbußen) hinzu. Multimorbidität ist ein häufiges Phänomen des Alters. Denn das Risiko, gleichzeitig an mehreren Krankheiten zu erkranken, steigt mit zunehmendem Lebensalter. Laut einer Langzeitstudie des Deutschen Alterssurveys berichtet inzwischen jeder Fünfte (21 %) der 70- bis 85-Jährigen über 5 oder mehr gleichzeitig bestehende Erkrankungen (Wurm et al. 2010). Gleichzeitig steigen die durchschnittliche Lebenserwartung und der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung immer weiter an. Waren 2008 noch 5 % der Bevölkerung 80 Jahre und älter, werden es 2060 fast dreimal so viele (14 %) sein (Statistisches Bundesamt 2009). Aus dieser demografischen Entwicklung ergibt sich, dass die bereits heute beträchtliche Anzahl multimorbider Menschen in Deutschland in Zukunft noch erheblich ansteigen wird.

(Vgl. I Care Pflege 2020)

## Schwerpunkte

- Abhängige und nicht abhängige Multimorbidität
- Nebenwirkungen- und Wechselwirkungen von Medikamenten
- Sich negativ auswirkende Pflege
- Beeinträchtigungen bei multimorbiden Menschen
- Pflege eines multimorbiden Menschen

**Termine** 19.01.2021 + 07.09.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Pflege und Betreuung von Dialysepatienten

## Inhalt

Laut dem Robert-Koch-Institut leben in Deutschland schätzungsweise zwei Millionen Menschen mit einer eingeschränkten Nierenfunktion. Viele von ihnen brauchen irgendwann die Dialyse, da sie eine zu schwache Nierenfunktion haben.

„Der körperlich chronisch kranke, dialysepflichtige Patient bedarf einer hoch qualifizierten Pflege und Betreuung. Sowohl Fachwissen über das komplexe Krankheitsbild und auch Soft Skills sind für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Patienten und Pflegefachkraft ausschlaggebend. Der Patient benötigt in der herausfordernden, häufig sehr langwierigen Therapiephase Pflegefachkräfte, die auf seine speziellen Bedürfnisse eingehen und auch in belastenden Situationen zur Seite stehen und ihn stärken.“ (Vgl. [www.springer.com](http://www.springer.com) v. 30.07.20)

## Schwerpunkte

- Anatomie und Physiologie der Niere
- Chronisches und akutes Nierenversagen
- Bsp. Standardpflegeplan „Chronische Niereninsuffizienz“
- Leitfaden für die Ernährung von Dialysepatienten

**Termin** 27.04.2021 + 06.07.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Pflege und Betreuung von Patienten/ Bewohnern mit einer Dysphagie

## Inhalt

„In den letzten Jahren gewinnt das Thema Schluckstörung (Dysphagie) immer mehr an Bedeutung. Hierbei sprechen die Zahlen für sich: etwa 20-50% aller Altenheimbewohner leiden an einer Dysphagie. Immer häufiger sieht man auch schwer betroffene Dysphagiepatienten mit Ernährungssonden, die zum Teil auch nicht in der Lage sind kooperativ mitzuarbeiten. Gerade bei diesen Patienten treten auch vermehrt Probleme bei der Durchführung der Mundhygiene auf.

Auch die tägliche Betreuung dieser Patienten stellt die Pflegekräfte vor eine sehr komplexe Aufgabe. Die Patienten sind durch ihre Schluckstörung dem ständigen Risiko einer Mangelernährung, Flüssigkeitsunterversorgung und im schlimmsten Fall einer sogenannten Aspirationspneumonie ausgesetzt.“ (Vgl. [www.cwtherapie.de](http://www.cwtherapie.de) v. 30.07.20)

## Schwerpunkte

- Auffrischung Anatomie und Physiologie der Verdauungsorgane
- Urdachen einer Dysphagie
- Symptome
- Komplikationen
- Ernährung bei einer Dysphagie

**Termin** 18.05.2021  
**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr  
**Kosten** 90,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Pflege und Betreuung von Patienten im Wachkoma und mit Locked-in-Syndrom

## Inhalt

„Wachkoma ist eine extreme Lebensform von Menschen nach einer schweren Hirnschädigung, die einer intensiven akutmedizinischen Behandlung und Pflege einschließlich Frührehabilitation mit anschließender qualifizierten Langzeitversorgung zu Hause oder in einer Einrichtung zur Schwerstpflege (Phase F) bedürfen. Die Sicherung des Lebens und die Verbesserung der Lebensqualität dieser Menschen ist keine Aufgabe, die von der Medizin allein gelöst werden kann, sondern bedarf der sozialen Aufmerksamkeit, Achtung und tatkräftigen Hilfe der ganzen Gesellschaft.“ (Vgl. [www.a-zieger.de](http://www.a-zieger.de) v. 03.08.2020)

Das Locked-in-Syndrom (LIS) ist eine seltene Erkrankung, die eine 98-prozentige Lähmung des Körpers, bei vollem Bewusstsein beinhaltet. Intaktes Gehör und bewegliche Augenlider sind die einzigen Kontaktmöglichkeiten mit dem Patienten. (Vgl. [lis-hamburg.de](http://lis-hamburg.de) v. 03.08.2020)

## Schwerpunkte

- Allgemeines Grundlagenwissen
- Lagerung & Positionierung
- Phasen der Betreuung und Pflege
- Anforderung an die Pflegekräfte
- Praxisteil: Wahrnehmungsschulung, Alpakas in der Begleitung von wahrnehmungsgestörten Pat. /Bew.

**Termin** 18.11.2021

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 90,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Pflege von Patienten/Bewohnern mit Erkrankungen des Bewegungssystems

## Inhalt

Patienten/Bewohner mit einer Erkrankung des Bewegungsapparats sind je nach Ausmaß in ihrer Mobilität und auch in ihrer Lebensqualität eingeschränkt. Dauert die Immobilität über Wochen und Monate an, oder ist gar irreversibel, kann dies zu vielschichtigen Problemen führen. Unter Umständen müssen Hilfsmittel eingesetzt und die Wohnung der Behinderung entsprechend umgestaltet werden. Zudem leiden die Patienten unter Schmerzen und nicht selten auch psychisch an den Folgen der körperlichen Beeinträchtigung und dem Verlust der Selbstständigkeit und Beweglichkeit.

Erkrankungen des Bewegungssystems betreffen 3 große medizinische Fachrichtungen: Traumatologie, Orthopädie und Rheumatologie. Um Pflegeempfänger im Rahmen des Pflegeprozesses kompetent zu pflegen, benötigen Pflegefachkräfte vielfältige Kompetenzen. (Vgl. [www.thieme.de](http://www.thieme.de) v. 03.08.20)

## Schwerpunkte

- Aufbau- und Funktion des Bewegungsapparates
- Symptome und Probleme bei Menschen mit Erkrankungen des Bewegungsapparates (Rheumatische Erkrankungen, Osteoporose, Arthrose, Erkrankungen der Wirbelsäule)
- Pflegebasismaßnahmen

**Termine** 03.06.21 + 05.10.21

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)



# Pflege von Patienten/Bewohnern mit Erkrankungen des Nervensystems

## Inhalt

Erkrankungen des Nervensystems machen sich an verschiedenen Stellen des Körpers bemerkbar, vom Gehirn bis zu peripheren Nerven. Die Diagnose bringt viele Menschen in eine Ausnahmesituation, die zu einer sozialen, psychischen oder physischen Lebenskrise führen kann. Um Pflegeempfänger im Rahmen des Pflegeprozesses kompetent zu pflegen, benötigen Pflegefachkräfte vielfältige Kompetenzen.

## Schwerpunkte

- Aufbau- und Funktion des Nervensystems
- Symptome und Probleme bei Menschen mit Erkrankungen des Nervensystems (Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Intrakranielle Druckerhöhung, Enzephalitis, Multiple Sklerose)
- Pflegebasismaßnahmen

**Termin** 11.05.2021

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Pflege von Patienten/Bewohnern mit organübergreifenden Infektionen

## Inhalt

Infektionen können lokal auftreten und einzelne Organe oder den Gesamtorganismus bzw. mehrere Organe betreffen. Ist tatsächlich der „ganze Mensch“ von einer Infektion betroffen, sind die Auswirkungen und Symptome entsprechend vielgestaltig. Um Menschen mit organübergreifenden Infektionen im Rahmen des Pflegeprozesses kompetent zu pflegen, benötigen Pflegefachkräfte vielfältige Kompetenzen.

## Schwerpunkte

- Bedeutung einer organübergreifenden Infektion für den Menschen
- Pflegephänomene, Symptome und Probleme bei Menschen mit organübergreifenden Infektionen
- Nutzung von Ressourcen für die individuelle Planung und Durchführung der Pflegebasismaßnahmen
- Pflege bei Menschen aller Altersstufen mit organübergreifenden Infektionen

**Termine** 08.04.2021 + 21.07.2021

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Pflege von Patienten mit Erkrankungen der Haut

## Inhalt

Unsere Haut umgibt unseren Körper wie ein mächtiger Schutzwall, der uns schädigende Einflüsse wie z. B. „infektiöse Eindringlinge“ vom Leib hält. Umso fataler ist es, wenn diese Barriere aufgrund einer Erkrankung ihre Funktion nicht mehr vollumfänglich wahrnehmen kann oder durch quälende Symptome selbst zum Problem wird. Menschen mit großflächigen Hauterkrankungen haben oft einen immensen Leidensdruck – und gleichzeitig einen hohen Pflegedarf. Um Pflegeempfänger im Rahmen des Pflegeprozesses kompetent zu pflegen, benötigen Pflegefachkräfte vielfältige Kompetenzen. (Vgl. I Care 2020)

## Schwerpunkte

- Anatomie- und Physiologie der Haut
- Pflege, Symptome und Probleme bei Menschen mit Erkrankungen der Haut
- Nutzung von Ressourcen für die individuelle Planung und Durchführung der Pflegebasismaßnahmen
- Planung und Durchführung der Pflege von Menschen aller Altersstufen mit Hauterkrankungen

**Termine** 10.03.2021 + 14.07.2021

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Pflegegespräche richtig führen

## Inhalt

Wenn sich das Leben durch Krankheit, Alter oder Unfall drastisch wandelt, sind wertschätzende Gespräche und zielführende Kommunikation unabdingbar. (Vgl. Sandra Mantz, 2019)

Aber wie reagieren Pflegende auf diese unterschiedlichen Situationen? Wer kennt sie nicht, die unangenehmen, fordernden oder belastenden Gesprächssituationen mit Bewohnern/Patienten/Klienten, in die man bei seiner täglichen Arbeit hineingerät?

## Schwerpunkte

- Grundlagen wertschätzender Kommunikation
- Schaffung einer Gesprächsgrundlage
- Gespräche respektvoll beenden
- Einsatz von Lobsprache
- Wie gehe ich mit dominanten Menschen um?
- Mit Kritik konstruktiv umgehen
  
- Praxisteil: Beispiele aus der Praxis, werden von den Teilnehmern inszeniert und es wird zusammen nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

**Termin** 09.09.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Positionierungstechniken- und Kontrakturenprophylaxe in der Pflege

## Inhalt

„Als Pflegende treffen wir auf Menschen, die durch Krankheit ein Selbstfürsorgedefizit erlitten haben. Unser professioneller pflegerischer Auftrag ist es nun u. a., die Ressourcen unserer Bew./Pat. zu erkennen und zu fördern. Pflege sollte nicht defizitorientiert sein, auch wenn die meisten Menschen wegen ihres Defizits unsere professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. (Vgl. Wagner, Uwe (2012): Positionierung: Lagerung und Positionswechsel; 1. Auflage, München: Elsevier-Verlag.

Die alltägliche Pflegepraxis zeigt, dass es immer noch große Wissenslücken im Bereich der Positionierungsmöglichkeiten gibt. Die richtige Positionierung fördert das Wohlbefinden des Patienten und unterstützt den Genesungsprozess.

## Schwerpunkte

- Positionierungstechniken; beeinflussende Faktoren
- Prinzipien einer guten Positionierung (korrekte Hüftabknickung, Positionierung des Kopfes, Positionierung der Schulter etc.); Positionierungsfehler
- Was versteht man unter einer Kontraktur? Ursache von Kontrakturen
- Grundlagen prophylaktischen Handelns in der Pflege
- Erfassen des Kontrakturrisikos/ Dokumentation
- Positionierungstechniken in der Praxis – Übungsteil

**Termin** 27.07.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Prophylaktisches Handeln in der Pflege

## Inhalt

Als Pflegende haben Sie sicherlich schon festgestellt, dass es im Pflegealltag viel Überzeugungsarbeit bedarf, wenn es darum geht, gefährdete Patienten zur Durchführung prophylaktischer Maßnahmen zu bewegen.

Des Weiteren sind bettlägerige Patienten, von den fachlichen Kompetenzen des Pflegepersonals abhängig.

Die fachlich korrekte Umsetzung der Prophylaxe und die Intensität, mit der sie durchgeführt wird, spielen dabei eine nicht unerhebliche Rolle. Die Qualität der Pflege steht und fällt mit der Qualität der pflegerischen Prophylaxe. (Vgl. Pennecamp S., Pongrac L., Schulte M., 2015)

## Schwerpunkte

- Pneumonieprophylaxe
- Thromboseprophylaxe
- Soor- und Parotitisprophylaxe
- Sturzprophylaxe
- Obstipationsprophylaxe
- Intertrigoprophyllaxe
- Dehydrationsprophylaxe
- Malnutritionsprophylaxe

**Termin** 28.07.2021

**Dauer** 8.00 - 13.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Psychosoziale Unterstützung von Kind und Eltern in der außerklinischen Intensivpflege

## Inhalt

„Intensivpflichtige Kinder leben nach der klinischen und rehabilitativen Versorgung in ihrem häuslichen Umfeld oder in einer Pflegeeinrichtung, und werden von Angehörigen und/oder Pflegekräften betreut. Es handelt sich um Patienten, die auf das Tracheostoma und zeitweise oder dauerhaft auf maschinelle Beatmung angewiesen sind. Die Pflege dieser Kinder ist anspruchsvoll. Das Kind rückt mit seiner Erkrankung in den Mittelpunkt des Familienalltags. Das Zuhause wird zu einem Ort medizinischer Versorgung. Die Eltern haben eine große Verantwortung, die sie oft als Stress empfinden. Die Pflege eines beatmeten Kindes hat physische, psychische, emotionale, soziale und finanzielle Auswirkungen auf die Familie.“ (Vgl. [www.https://publikationen.uni-tuebingen.de](https://publikationen.uni-tuebingen.de) v. 28.07.2020)

Neben der Pflege des Kindes, spielt die psychologische Bereuung des kleinen Patienten und der Familie eine nicht unerhebliche Rolle. Dazu gehören eine wertschätzende Kommunikation, Empathie und Verständnis von Seiten des Pflegepersonals.

## Schwerpunkte

- Kommunikation mit Mitarbeitern; Kommunikation mit Eltern; Kommunikation mit den Kindern
- Berührung als Form der nonverbalen Kommunikation
- Psychosoziale Unterstützung der Familie durch: Umgang mit der Angst des Kindes; Einbeziehung der Eltern in den Pflegeprozess; Begleiten der Eltern; Einbeziehen der Geschwister

**Termin** 10.02.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Qualitäts- und Fehlermanagement in der Pflege

## Inhalt

Qualitätsmanagement (QM) ist mehr, als dicke Ordner in den Schrank zu stellen. Qualitätsmanagement bietet die Möglichkeit, Schwächen in einem System zu erkennen und sie positiv zu verändern. Auch der Umgang mit Fehlern ist wesentlich. Sie gehören nicht unter den Teppich gekehrt, sondern angepackt, damit man aus ihnen lernen kann. Um die Qualität in der pflegerischen Versorgung kontinuierlich zu verbessern, ist es deshalb wichtig, dass Pflegefachkräfte die Grundlagen des Qualitätsmanagements kennen und wissen, wie Qualität an ihrem Arbeitsplatz gesichert und ggf. auch verbessert werden kann. Denn jeder einzelne Mitarbeiter trägt maßgeblich zur Qualität einer Einrichtung bei. (Vgl. I Care Pflege 2020)

## Schwerpunkte

- Was bedeuten Qualität und Pflegequalität?
- Welche gesetzlichen Grundlagen sind beim Qualitätsmanagement zu berücksichtigen?
- Was verbirgt sich hinter dem Begriff Qualitätssicherung und wie funktioniert die Umsetzung
- Ziele/Einführung/Arten von Qualitätsmanagementsystemen
- Pflegen einer offenen Fehlerkultur

**Termine** 13.04.2021 + 23.11.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 90,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)



# Rückenschule für Pflegekräfte

## Inhalt

Anleitungen zum gesundheitsbewussten Verhalten und gezielte Bewegungsübungen sollen helfen Rückenproblemen vorzubeugen, bereits vorhandene Beschwerden zu überwinden und chronische Schmerzen zu vermeiden. Rückenbeschwerden und rückenbedingte Erkrankungen verantworten einen Großteil der Arbeitsunfähigkeit, Frühberentung und dadurch entstehenden Kosten. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Und warum besitzt dieses Thema eine besondere Relevanz für die Berufsgruppe Krankenpflege? Was bedeutet es für die Zukunft dieser Berufstätigkeit? Wo bestehen Ansatzmöglichkeiten, darauf Einfluss zu nehmen?

## Schwerpunkte

### Teil 1

- Biopsychosoziales Modell chronischer Rückenschmerzen
- Stärkung psychosozialer Gesundheitsressourcen
- Verminderung von Risikofaktoren für Rückenschmerzen
- Sensibilisierung für haltungs- und bewegungsförderlichen Verhältnissen
- Förderung von gesundheitsorientierter körperlicher Aktivität

### Teil 2

- Praxisteil (Übungen und Empfehlungen für den Alltag – Steffen Kern, Fitnessfachwirt mit Trainer A-Lizenz, Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation, Schmerzspezialist nach Liebscher & Bracht)

**Termine** 19.05.2021 + 25.11.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 90,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Schmerzmanagement Grundlagen- und Aufbauseminar

## Inhalt

Jeder kennt sie, aber keiner mag sie: Schmerzen. Ob Kopf-, Zahn-, Bauch- oder Wundschmerzen – immer wieder erleiden wir im Laufe unseres Lebens dieses unangenehme Sinnes- und Gefühlserlebnis, das wir schnell loswerden möchten und das für uns doch überlebenswichtig ist. In Deutschland leiden ca. 15 Millionen Menschen an chronischen Schmerzen. Die Betroffenen haben häufig einen hohen Leidensdruck und ihre Lebensqualität ist stark eingeschränkt. Durch ein adäquates Schmerzmanagement lässt sich dies jedoch deutlich verbessern.

Hier kommt Pflegefachkräften eine zentrale Rolle zu. Von der ersten Schmerzanamnese über das Messen und Einschätzen der Schmerzintensität (Schmerzassessment) bis hin zur Umsetzung der Schmerztherapie: Pflegefachkräfte übernehmen in Kliniken, stationären Pflegeeinrichtungen oder in der ambulanten Pflege häufig die Organisation und Koordination der schmerztherapeutischen Maßnahmen, stehen im Zentrum der Kommunikation zwischen Pflegeempängern, Ärzten, Physiotherapeuten und Bezugspersonen und können durch gezielte Prophylaxe und Anleitung den Heilungsprozess positiv beeinflussen und fördern. (Vgl. I Care 2020)

## Schwerpunkte

- Anatomie und Physiologie des Schmerzes
- Physiologische Altersveränderungen
- Schmerzarten, Ursachen der Schmerzentstehung, Schmerzanamnese, Schmerzerfassung, Dokumentation; Schmerzverstärkende Faktoren
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapiemöglichkeiten
- Chron. nichttumorbedingte Schmerzen, Krankheitsbilder mit chronischen Schmerzen
- Einfluss kognitiver Veränderungen auf den Schmerz und die Schmerzerfassung
- Praxisteil: schmerzreduzierende Maßnahmen

**Termine** 22.06.2021 + 23.06.2021 und 02.11.2021 + 03.11.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr | 2-Tages-Seminar

**Kosten** 180,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Schnelle Hilfe bei leichten Beschwerden

## Inhalt

Nicht bei allen Beschwerden, müssen sofort medizinische Maßnahmen eingeleitet werden. Leichte Beschwerden, lassen sich oft mit einfachen Mitteln behandeln. Wichtig ist hierbei die Unterscheidung, von akuten Beschwerden, welche eine ärztliche Konsultation erfordern und leichten Beschwerden, welche mit einfachen Mitteln behandelt werden können.

## Schwerpunkte

- Schnelle Hilfe bei pflegerelevanten Beschwerden (Bauchschmerzen, Zahnschmerzen, entzündetes Zahnfleisch, Juckreiz, Bluterguss, Gelenkschmerzen, Fieber, Ängste, Durchfall, Erbrechen)
- Welche Maßnahmen darf das Pflegepersonal eigenständig durchführen und wann muss ein Arzt informiert werden?

**Termin** 04.05.2021

**Dauer** 8.00 - 13.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Spezielle Krankenbeobachtung in der außerklinischen Intensivpflege

## Inhalt

„Intensivpflegebedürftige Menschen, die unter anderem künstlich beatmet werden oder querschnittsgelähmt sind, haben rund um die Uhr einen sehr komplexen medizinischen und pflegerischen Hilfebedarf. Diesen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, ein möglichst selbständiges Leben vorrangig in ihrem häuslichen Umfeld, zusammen mit ihren Angehörigen zu ermöglichen, kostenintensive Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und interdisziplinär die Selbständigkeit zu fördern, ist die spezielle Herausforderung für die Pflegedienste, das Pflegepersonal, die Ärzte und die Krankenkassen.“ (Vgl. [www.bpa.de](http://www.bpa.de) v. 30.07.20)

## Schwerpunkte

- Körperpflege – Veränderungen wahrnehmen und beurteilen; Pflegemaßnahmen gezielt auswählen und anwenden
- Spezielles Wundmanagement
- Ernährung – Veränderungen wahrnehmen und adäquat darauf reagieren
- Bewegung – Veränderungen wahrnehmen, einschätzen und beurteilen
- Spezielles Infektionsmanagement
- Schmerzmanagement

**Termin** 04.11.2021

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Spezielle Pflegesituationen in der außerklinischen Kinderintensivpflege

## Inhalt

„Intensivpflegebedürftige Kinder/Jugendliche, die unter anderem künstlich beatmet werden oder querschnittsgelähmt sind, haben rund um die Uhr einen sehr komplexen medizinischen und pflegerischen Hilfebedarf. Diesen Patienten unterschiedlicher Altersgruppen, ein möglichst selbständiges Leben vorrangig in ihrem häuslichen Umfeld, zusammen mit ihren Angehörigen zu ermöglichen, kostenintensive Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und interdisziplinär die Selbständigkeit zu fördern, ist die spezielle Herausforderung für die Pflegedienste, das Pflegepersonal, die Ärzte und die Krankenkassen.“ (Vgl. [www.bpa.de](http://www.bpa.de) v. 29.07.2020)

Auch in Zukunft wird ein fundiertes Grundlagenwissen für die Pflege und Beobachtung notwendig sein, um chronisch kranke und behinderte Kinder/Jugendliche aller Altersgruppen und ihrer Angehörigen professionell pflegen und unterstützen zu können. (Vgl. Hoehl, M.; Kullick, P., 2019)

## Schwerpunkte

- Körperpflege – Veränderungen wahrnehmen und beurteilen; Pflegemaßnahmen gezielt auswählen und anwenden
- Ernährung – Veränderungen wahrnehmen und adäquat darauf reagieren
- Bewegung – Veränderungen wahrnehmen, einschätzen und beurteilen
- Spezielles Infektionsmanagement
- Schmerzmanagement – Wie zeigt sich Schmerz bei Kindern in den jeweiligen Altersklassen?
- Medikamentengabe – Besonderheiten bei Kindern

**Termin** 12.05.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 70,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Sterbebegleitung bei Kindern und die Begleitung ihrer Angehörigen

## Inhalt

Wenn ein Kind sehr schwer erkrankt und sterben wird, leidet die ganze Familie. Besonders im letzten Lebensabschnitt brauchen die Betroffenen Unterstützung und Kraft. Das Thema mag auf den ersten Blick nicht so recht zusammenpassen. Sterben kann der steinalte Erbonkel oder die von starken Schmerzen geplagte Großmutter im Pflegeheim. Aber Kinder? Kinder haben in unserer Vorstellung schokoverschmierte Münder, schenken uns selbst gemalte krakelige Bilder oder klettern auf Bäume. Sie machen viel, aber sie machen eines nicht - krank werden und sterben. (Vgl. [www.familienleben.ch](http://www.familienleben.ch) v. 30.07.20) Diese Vorstellung ist abwegig und traurig zugleich, deshalb wird das Thema gerne ausgeklammert und tabuisiert. Sterbebegleitung ist nicht von vornherein auf das höhere Lebensalter beschränkt, sondern betrifft zunächst einmal alle Altersgruppen einer Gesellschaft. Das Übermitteln von schwierigen Nachrichten und der Umgang mit trauernden Menschen erfordert Sensibilität und Einfühlungsvermögen.

## Schwerpunkte

- Sterbephasen
- Würdevolle Sterbebegleitung
- Pflege von sterbenskranken Kindern
- Würdevolle Kommunikation und Begleitung von Angehörigen
- Berührungstechniken im Praxisteil

**Termine** 20.01.2021 + 30.11.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Stressbewältigung- und Psychohygiene Work-Life-Balance

## Inhalt

Es ist höchste Zeit, wirksame Wege zur Stressbewältigung kennenzulernen! Das ist spätestens dann der Fall, wenn Sie sich auch nach einem langen Wochenende oder nach Ihrem Urlaub nicht erholt fühlen. Wenn Sie schon bei kleinen Ärgernissen aus der Haut fahren oder sich am liebsten den ganzen Tag unter der Bettdecke verkriechen möchten. Nehmen Sie es als Warnzeichen, wenn Sie reizbar sind, aggressiv oder weinerlich, wenn Sie sich nicht mehr konzentrieren können und wenn Sie immer wieder unnötige Fehler machen. Auch chronische Kopfschmerzen und Herz-Kreislauf-Beschwerden zeigen Ihnen an: Stopp, hier muss ich innehalten und etwas gegen den tun.

(Vgl. [www.technikerkrankenkasse.de](http://www.technikerkrankenkasse.de) v. 28.07.2020)

Um eine Nachhaltigkeit im Stressmanagement zu erreichen, empfiehlt es sich, Seminare zur Stressbewältigung regelmäßig zu besuchen.

## Schwerpunkte

- Woran erkenne ich, dass ich im Burnout bin? – Burn-down-Spirale
- Schutz vor Burnout – Gleichgewicht zwischen Arbeit und Entspannung
- Umgang mit Kritik; Umgang mit Konflikten; Innerbetriebliche Ressourcennutzung
- Selbstpflege
  
- Praxisteil: Möglichkeiten der mentalen Entspannung

**Termin** 11.01.2021

**Dauer** 8.00 - 15.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Teamleitung in der Pflege - „Wir statt ich“

## Inhalt

„Teamarbeit ist in der Pflege unverzichtbar und bekommt unter den aktuellen Einflüssen von Personalengpässen und einer überarbeitenden Gesellschaft immer mehr Gewicht. Leitungskräfte müssen gezielt, reflektiert und methodisch vielfältig mit ihren Teams umgehen. Ziele sollten gemeinsam erreicht werden unter Einbindung der Expertise jedes Einzelnen.“ Ohne Teamarbeit funktioniert das Gesundheitswesen nicht – ob bei der Aufnahme, während des Aufenthalts eines Patienten oder im Praxisteam. Mitarbeiter müssen über ein hohes Maß an Teamfähigkeit verfügen.

Im Seminar wird anhand von Fallbeispielen und vielen praktischen Tipps vermittelt, wie Sie Stolpersteine umgehen, wie soziale Kompetenz gestärkt werden kann und wie Sie den vielfältigen Anforderungen eines Teamleiters gerecht werden können.

## Schwerpunkte

- Was macht ein gutes Team aus?
- Das Rollenmodell des Teamleiters (Fachinformanten-Rolle; Entscheider-Rolle; Moderatoren-Rolle; Coach-Rolle; Visionär-Rolle)
- Von der Kollegin zur Leiterin
- Führung, Verantwortung und Persönlichkeitsstil
- motivierende Kommunikation im Führungsalltag
- Aufgaben der Teamleitung bewältigen – der Werkzeugkoffer

**Termin** 28.04.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)



# Umgang mit „schwierigen“ Angehörigen/ Patienten und Bewohnern, Hilfe zur Selbsthilfe

## Inhalt

Die Beratung in der Pflege gestaltet sich als interaktiver Prozess zwischen Berater und Patient/Bewohner/Klient. Beratung verfolgt einen individuellen Ansatz und erfolgt ergebnisoffen und zielt darauf ab, den ratsuchenden Menschen beim Treffen einer eigenen Entscheidung oder in schwierigen Situationen zu unterstützen. Jede Pflegekraft sollte die Beratungskompetenz als festen Bestandteil ihrer beruflichen Tätigkeit sehen. Patienten/Bewohner/Klienten/Angehörige werden oft mit unvorhersehbaren Herausforderungen konfrontiert.

## Schwerpunkte

- Beratung in der Pflege
- Anforderungen an den Berater
- Formen der Beratung
- Tipps für die Angehörigenarbeit in der Pflege
- Umgang mit Aggressionen und Gewalt
- Pflegehandlungen professionell vermitteln
- Aufgaben und Lösungsvorschläge
- Praxisteil: Hilfe zur Selbsthilfe – Entspannungstechniken im Alltag gezielt einsetzen

**Termin** 25.02.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Umgang mit Aggression und Gewalt in der Pflege – Eine Herausforderung für die Pflegekräfte

## Inhalt

Noch vor kurzer Zeit war die Thematik „Gewalt in der Pflege“, in unserer Gesellschaft nahezu ein Tabuthema. Die Medien berichteten über Gewalt gegen Kinder, Gewalt in der Ehe, Gewalt unter Jugendlichen etc. Doch in letzter Zeit, wird dieses Thema immer mehr von den Medien aufgesaugt. Literatur wie „Im Netz der Pflegemafia“ und „Endstation Altenheim“, rücken besonders die Pflege alter Menschen in ein negatives Licht.

Bei der Frage nach den Motiven von Aggression und Gewalt im Gesundheitsbereich lässt sich eine Fülle an Faktoren nennen, welche das Auftreten dieser Phänomene von Beginn an fördern: spezifische Hauptsymptome und Nebeneffekte von Erkrankungen, das ungleichmäßige Machtverhältnis zwischen Pflegekräften und Patienten/Bewohner, alle mit diesen Rollen verbundenen Enttäuschungen auf beiden Seiten und nicht zu vergessen die gesellschaftliche Stellung der Pflegekräfte im Gesundheitswesen.

## Schwerpunkte

- Begriffsbestimmung (Gewaltformen)
- Gewalt an alten Menschen in Pflegeheimen
- Alte Menschen als Opfer innerfamiliärer Gewalt
- Gewalt gegen pflegendes Personal
- Früherkennung von Gewalt
- Wege aus der Gewalt (Präventionsmaßnahmen)
- Psychohygiene Pflegenden
- Rechtliche Grundlagen

**Termin** 29.06.2021

**Dauer** 8.00 - 13.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Versorgung von Patienten mit einem Tracheostoma

## Inhalt

„Seit dem Altertum hat sich der „Luftröhrenschnitt“ bei einer oberen Atemwegsblockade als lebensrettende Maßnahme bewährt. Heute gilt die Tracheotomie als Routineprozedur, welche in die moderne Intensivmedizin, in die Heimbeatmung und in die Rehabilitationsmedizin voll integriert ist. Im Zusammenhang mit der Therapie von Kopf-Hals-Tumoren und bei multimorbiden oder polytraumatisierten Patienten kann eine Tracheotomie ganz entscheidend zur Genesung beitragen. Allerdings ändern sich nach einer Tracheotomie viele Körperfunktionen, die wir im Normalfall oft nur unbewusst wahrnehmen. Hierzu zählen nicht nur das Atmen, sondern auch das Schlucken, die Stimme, das äußere Erscheinungsbild und sogar das Riechen und Schmecken. Ein Tracheostoma wirkt sich ganz erheblich auf die Gestaltung des Alltags aus und wird nicht nur von den Betroffenen, sondern auch von den Angehörigen meist als schwerwiegende Beeinträchtigung wahrgenommen.“

(Vgl. [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) v. 28.07.2020)

## Schwerpunkte

- Aseptischer Umgang
- Wundkontrolle – Veränderungen erkennen und darauf reagieren
- Hautirritationen- und Komplikationen vorbeugen und erkennen
- Materialmanagement
- Notfallmanagement
  
- Praxisteil: Trachealkanülenmanagement aus logopädischer Sicht –  
Frau Katrin Zein (M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaften –  
Fachausrichtung Logopädie, Promoventin an der Universität Erfurt)

**Termin** 13.07.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 90,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Wahrnehmungsschulung – ein Praxisseminar

## Inhalt

Keine adäquaten Entscheidungen mehr treffen können, Gefahrensituationen und Risiken verkennen oder Schmerzen nicht mehr als solche wahrnehmen: Herausforderungen mit Wahrnehmung und Denken sind in der Regel nicht Teil eines normalen Alterungsprozesses. Sie treten auch bei verschiedenen Krankheiten auf und können sehr unterschiedliche Formen annehmen.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, eine Reise in die Welt der Wahrnehmung zu machen. Hierbei werden verschiedene Techniken angewendet, welche Situationen in der Pflege widerspiegeln sollen. Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf einen Tag, voller neuer Empfindungen und Emotionen.

## Schwerpunkte

- Formen von Wahrnehmungsstörungen
- Praxisteil: „Eine Reise in die Welt der Wahrnehmung.“

**Termin** 09.06.2021  
**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr  
**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Wickel und Auflagen in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gezielt und professionell anwenden

## Inhalt

Wickel und Auflagen sind so aktuell wie nie. Als pflegetherapeutische Maßnahme, die erfolgreich und zudem schnell und kostengünstig angewendet werden kann, gehören sie zum professionellen Handwerkszeug jeder Pflegenden. Häufig auftretende Befindlichkeitsstörungen wie z.B. Unruhe, Schlafschwierigkeiten, Obstipation, Schmerzen werden gelindert. (Vgl. Ute Baumgärtner; Brigitte Merk (2014): Wickel und Auflagen – Alternative Pflegemethoden erfolgreich anwenden; 4. Auflage, Stuttgart: Thieme-Verlag)

## Schwerpunkte

- Wirkung von Wickel und Auflagen
- Grundsätzliches zu Wickel und Auflagen
- Wickel und Auflagen im Pflegealltag
- Verschiedene Wickel und Auflagen anwenden

**Termin** 27.01.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 90,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# „Stopp! Ich möchte das nicht!“ Umgang mit sexuellen Belästigungen und Übergriffen

## Inhalt

Unerwünschte Annäherungsversuche sind in der Pflege häufig. Sie können zu Scham, Angst und Depressionen führen. Aber: Wie verhalte ich mich richtig, wenn ein Patient oder eine Patientin sich mir in unangemessener Form nähert? Und welche Rolle spielt das Team?

Zwischenmenschliche Begegnungen in der Pflege gehen den Beteiligten häufig emotional, aber auch körperlich sehr nahe. Sowohl die Patienten als auch die Pflegekräfte selbst fühlen sich dadurch manchmal überfordert. Dabei sind viele Momente schon aufgrund der gegebenen Umstände in einem Krankenhaus oder einer Senioreneinrichtung äußerst intim, wie das Waschen oder der Toilettengang. (Vgl. [www.bibliomed-pflege.de](http://www.bibliomed-pflege.de) v. 30.08.20) Was aber, wenn plötzlich sexuelle Signale ausgesendet werden oder es sogar zu Anspielungen, Belästigungen oder Übergriffen kommt?

## Schwerpunkte

- Umgang mit Sexualität im Alter
- Wann liegt eine sexuelle Belästigung vor?
- Mögliche Ursachen von Übergriffen
- Wie kann sich das Personal schützen?
- Welche Rolle spielt das Team?
- Lösungsmöglichkeiten
- Haftungsrecht

**Termin** 21.01.2021  
**Dauer** 8.00 - 13.00 Uhr  
**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Basale Stimulation in der Pflege gezielt einsetzen

## Inhalt

„Die Basale Stimulation dient der Förderung von Menschen in krisenhaften Lebenssituationen, deren Austausch- und Regulationskompetenzen deutlich vermindert, eingeschränkt oder dauerhaft behindert sind. Im Zentrum des Konzeptes stehen die Fähigkeiten zur Wahrnehmung, Kommunikation und Bewegung. Basale Stimulation ist eine Form ganzheitlicher, körperbezogener Kommunikation für Menschen mit wesentlichen Einschränkungen.“ (Vgl. C. Bienstein (2016): Basale Stimulation in der Pflege; 8. Auflage, Bern: Hogrefe-Verlag)

## Schwerpunkte

- Einführung
- Wahrnehmungsbereiche
- Handlungen in der „Basalen Stimulation“
- Anwendung der „Basalen Stimulation“

### **Folgende Arbeitsmaterialien werden benötigt:**

- 1 kleines Kissen
- 1 Paar dicke Strümpfe
- 1 dünne Decke

**Termin** 30.06.2021

**Dauer** 8.00 - 14.00 Uhr

**Kosten** 80,00 €/Teilnehmer (zzgl. 19 % USt.)

# Teilnahmebedingungen / Allgemeine Geschäftsbedingungen

## **Vertragsgegenstand**

Gegenstand der Vereinbarung ist das Recht zur Teilnahme an der gebuchten Veranstaltung. Unterbringung erfolgt nach eigenem Ermessen. Es entstehen Kosten für die Seminargebühr/ Umsatzsteuerfreie Leistungen gemäß §19 UStG (Kleinunternehmerregelung).

## **Anmeldung, Anzahlung, Bezahlung**

Die Anmeldung erfolgt schriftlich auf vorgegebenem Anmeldeformular. Durch die Unterzeichnung des Formulars kommt der Vertrag zustande. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung, mit der die entsprechende Seminargebühr innerhalb von 14 Tagen vor Seminarbeginn fällig wird.

Der Seminarbetrag ist auf das Konto der Deutschen Bank zu überweisen.  
IBAN: DE30820700240312048200 / BIC: DEUTDEDBERF

## **Rücktritt für Kurse /Seminare**

Im Falle eines Rücktritts betragen die Kosten für den Teilnehmer wie folgt:

- bis 2 Wochen vor Beginn 50% Brutto.
- 2 Tage vor Seminarbeginn 90% Brutto.
- Für nicht in Anspruch genommene Kurse kann der Teilnehmer einen Ersatzteilnehmer stellen, jedoch keine Rückzahlung der Vergütung verlangen.

## **Rückzahlung**

Sollten die Kurse / Seminare nicht zustande kommen, zahlen wir Ihnen nach Bekanntgabe unverzüglich alle bei uns eingegangenen Beträge, abzüglich der entsprechenden Stornogebühr, zurück. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, im beiderseitigen Einverständnis einen Ersatztermin zu vereinbaren.

## **Logo**

Logo und Bildmaterial sind rechtlich geschützt. Eigene Werbemaßnahmen, auch PR, die das Logo oder die Formulare benutzen, dürfen nur nach Absprache und mit schriftlicher Genehmigung der Akademie für Pflegeprofession durchgeführt werden.

## **Verhalten, Teilnahmevoraussetzung**

Die Teilnahme an Seminaren und Kursen bedarf der gegenseitigen Achtung und Rücksichtnahme. Sollte ein Teilnehmer trotz Ermahnung den Seminarablauf stören oder behindern, so kann er von der Seminarleitung des Seminars verwiesen werden. Ein Ersatzanspruch des Teilnehmers ist ausgeschlossen.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



# Teilnahmebedingungen / Allgemeine Geschäftsbedingungen

## **Verhalten, Teilnahmevoraussetzung (Fortsetzung)**

Für von Teilnehmern verursachte Sachschäden haften diese uneingeschränkt. Für Schäden, die durch das Verhalten eines Teilnehmers verursacht werden, steht dieser ein.

Teilnahmevoraussetzung ist eine mindestens durchschnittliche körperliche, geistige und psychische Belastbarkeit.

## **Unterrichtsmaterial**

Das in den Seminaren ausgehändigte Begleitmaterial unterliegt dem Urheberrecht der Akademie für Pflegeprofession und darf nicht an Dritte weitergegeben oder in irgendeiner Weise vervielfältigt werden. Video- und Tonaufzeichnungen sind nicht gestattet.

## **Gewährleistung**

Die Seminare werden nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen gehalten und somit regelmäßig überarbeitet und angepasst. Die Seminarleitung sichert zu, dass die Seminare nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt werden. Weiterhin nehmen alle Dozenten der Akademie alljährlich an Weiterbildungen teil.

## **Unterrichtsort**

Die Seminare finden als InHouse - Schulungen in den jeweiligen Einrichtungen oder auf Wunsch in den Seminarräumen der Akademie statt. In Ausnahmefällen kann der Unterricht auch an einem anderen als dem in der Anmeldung genannten Unterrichtsort stattfinden. Hierüber werden die Teilnehmer rechtzeitig informiert.

Ansprüche auf Schadensersatz für die Verlegung des Unterrichtsortes sind ausgeschlossen.

## **Durchführung**

Hinsichtlich der Hausordnung und dem Wohlbefinden aller Teilnehmer ist den Weisungen der Seminarleitung Folge zu leisten. Im Übrigen sind die Anweisungen der Seminarleitung lediglich Vorschläge, deren Befolgung allein in der Verantwortung der Teilnehmer steht. Die Teilnehmer befolgen die Vorschläge und Ratschläge aus freier Überzeugung und erklären ausdrücklich mit der Annahme dieser Vereinbarung, aus freiem Willen jedwede Handlung im Zusammenhang mit der Seminarleitung zu erbringen.

## **Gerichtsstand**

Gerichtsstand ist Gera.



# Anmeldung zum Fachseminar

**Seminarthema**

**Datum**

**Firma**

Firmenname

Firmensitz: Straße, PLZ, Ort

**Ansprechpartner in der Firma**

Name, Vorname

Telefon/Durchwahl oder Mobil	E-Mail
<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Namen der teilnehmenden Mitarbeiter**

Bitte faxen Sie das ausgefüllte Anmeldeformular  
an die Nummer 0365 7733880 oder senden Sie  
es mit der Post an:  
Frau Dipl.-Pflegerin Astrid Reimann,  
Hainstraße 13, 07545 Gera

**Ort/Datum/Stempel/Unterschrift**

# leer RS Formular







## Ihr Team ist bei uns in guten Händen

Im Normalfall, wird davon ausgegangen, dass gerade Menschen in sozialen Berufen, empathisch und rücksichtsvoll miteinander umgehen. In den letzten Jahren sind die Anforderungen und Erwartungen an das Pflegepersonal enorm gestiegen. Dazu kommen private Herausforderungen, welche nicht immer einfach zu bewältigen sind, hinzu. Dies führt sehr oft zu Erschöpfung, Frustration, Dienst nach Vorschrift und einer erhöhten Fluktuations- und Krankheitsrate.

Aufgrund der verschiedenen Menschenbilder, welche in einem Team zusammenkommen, entstehen oft Dysbalancen, welche sich auf die Arbeit am Patienten/ Bewohner und das gesamte Pflorgeteam auswirken können.

Genau an dieser Stelle, bieten wir Ihnen unsere Hilfe an. Es hat sich in der Praxis bestätigt, dass eine Vertrauensperson, welche nicht im Unternehmen tätig ist, das Vertrauen der Mitarbeiter schneller gewinnt und dadurch Kommunikationsbarrieren- und Konfliktsituationen frühzeitig erkennt. Dies fördert die Selbstreflexion, den Teamgeist und die Zusammenarbeit mit der Führungsebene. Kündigungen und so genannte „Flucht-Krankschreibungen“ werden vermieden.

**Sprechen Sie uns gerne an,  
wir finden mit Ihnen gemeinsam einen Weg.**

**Akademie für Pflegeprofession** | Dipl.-Pflegerin (FH) Astrid Reimann  
Büro und Ausbildungszentrum: Hainstraße 13 · 07545 Gera · Telefon +49 365 51 333 127  
Telefax +49 365 7733880 · E-Mail: [post@pflegeprofession.com](mailto:post@pflegeprofession.com)

**[WWW.PFLEGEPROFESSION.COM](http://WWW.PFLEGEPROFESSION.COM)**